

# Endlich ganzheitlich behandeln

Mit der eazf in nur elf Monaten zum Heilpraktiker

*Der Zahnarzt als Heilpraktiker? Was auf den ersten Blick ein wenig abwegig erscheint, macht in der Praxis durchaus Sinn. Die eazf, das Fortbildungsinstitut der BLZK, bietet seit dem vergangenen Jahr eine Intensivschulung für Zahnärzte und zahnärztliches Personal an, die – nach Erteilung der Heilpraktikererlaubnis durch die zuständige Behörde – zur Ausübung der Heilkunde berechtigt.*

Damit Zahnärzte ganzheitliche oder ästhetische Behandlungen durchführen dürfen, brauchen sie die Erlaubnis zur Ausübung der Heilkunde nach dem Heilpraktikergesetz (HPG). Nur wer eine Heilpraktikererlaubnis in der Tasche hat, kann systemisch und ganzheitlich behandeln. Wichtig ist dabei jedoch: Nach § 9 Abs. 4 der Berufsordnung für die Bayerischen Zahnärzte muss die Heilpraktikertätigkeit sachlich, räumlich und organisatorisch sowie für den Patienten erkennbar von der zahnärztlichen Tätigkeit getrennt sein.

Die Nachfrage von Patienten nach Behandlungsmethoden und Therapieformen aus dem Bereich der Heilkunde ist in den letzten Jahren stetig gestie-

gen – gerade in Zahnarztpraxen. Auf diesen Trend hat die eazf bereits im vergangenen Jahr mit der Einführung der Intensivschulung Heilpraktiker/in reagiert. Vorangegangen war eine intensive Diskussion im Vorstand der BLZK.

## **Kleine Klassen**

Das Kursangebot der eazf berücksichtigt die medizinische Vorbildung von Zahnärzten, sodass sich die Ausbildungsdauer auf elf Monate Intensivunterricht reduziert und ausschließlich auf die in der amtsärztlichen Überprüfung geforderten schulmedizinischen Themenbereiche beschränkt. Damit hat die eazf ein Alleinstellungsmerkmal im Vergleich zu anderen Anbietern auf dem Gebiet der Heilpraktikerausbildung.

Mit dem speziell für Zahnärzte konzipierten Methodenbaukasten reaktivieren und ergänzen die Dozenten vorhandenes Fachwissen. Im Fokus stehen zunächst die Anatomie und Physiologie des Menschen, um anschließend über die strukturierte Ableitung zur Pathophysiologie zu kommen. Aus Qualitätsgründen werden die Unterrichtsgruppen



Foto: eazf

Sie sind bald Zahnärzte und Heilpraktiker: die Teilnehmer des aktuellen Kurses der eazf.

## Fragen an den Dozenten der eazf und Heilpraktiker Stefan Duschl

**BZB:** Warum ist es sinnvoll, als Zahnarzt die Heilpraktiker-erlaubnis zu erlangen?

**Duschl:** Aufgrund der rechtlichen Rahmenbedingungen machen systemische Behandlungen wie beispielsweise Akupunktur, Homöopathie oder Kinesiologie die Heilkundeerlaubnis unbedingt erforderlich. Den Zahnärzten bietet sich somit die Chance, zahnmedizinische und medizinische, medizinisch-ästhetische sowie naturheilkundliche Behandlungen sinnvoll miteinander kombinieren zu können. Dadurch hat die Berufsgruppe der Zahnärzteschaft ein absolutes Alleinstellungsmerkmal.

**BZB:** Wie ist die Weiterbildung bei der eazf konzipiert?

**Duschl:** Die Konzeption ist auf Zahnärzte und zahnmedizinisches Personal zugeschnitten. Dabei konzentrieren sich Dozenten und Teilnehmer auf das allgemeine, schulmedizinische Wissen, das für das Bestehen der amtsärztlichen Überprüfung unerlässlich ist. Im Vordergrund stehen Anatomie, Physiologie und Pathophysiologie. Durch spätere, fachspezifische Weiterbildungen, die auch im kommenden Jahr von der eazf angeboten werden, können Zahnärzte mit spezieller Diagnostik (z. B. Pathophysiognomie) und individuell geeigneten Therapiemethoden ein passendes Konzept für ihre Praxis entwickeln.



Foto: privat

**BZB:** Welche Möglichkeiten bieten sich durch die Kombination Zahnarzt und Heilpraktiker?

**Duschl:** Beispielsweise kann die rein symptomatische Behandlung bei „Knirschern“ und der Einsatz einer Aufbissschiene dadurch ergänzt werden, dass man das gesamte Cranio-Sacral-System

(z. B. Beckenschiefstand oder Beinlängendifferenzen) bei der Behandlung berücksichtigt beziehungsweise mitbehandelt. Auch eventuelle psychische Belastungen sind bei dieser Patientengruppe ein Faktor, der nicht zu unterschätzen ist. Für Patienten, die eine Antibiose bekommen, macht gegebenenfalls eine Darmsymbioselenkung Sinn, die zu einer raschen Regeneration der dadurch unter Umständen in Mitleidenschaft gezogenen Darmflora führt. Auch bei der Schmerzbehandlung bieten sich wirksame Alternativen zu Analgetika an – insbesondere für Patienten mit Magen-, Leber- oder Nierenvorschädigungen.

**BZB:** Herr Duschl, vielen Dank für das Gespräch.

bei einer Zahl von maximal 16 Teilnehmern relativ klein gehalten, damit – im Gegensatz zum reinen „Frontalunterricht“ – gezieltes, interaktives Lernen und Üben in schriftlicher, mündlicher und vor allem praktischer Form möglich ist.

Mit der staatlichen Erlaubnis zur Ausübung der Heilkunde erlangen Zahnärzte eine größere Therapiefreiheit. Dies ist in § 1 HPG und in der Ersten Durchführungsverordnung zum Gesetz über die berufsmäßige Ausübung der Heilkunde ohne Bestallung geregelt. Die Vorteile für Praxisinhaber liegen dabei auf der Hand:

- Rechtssicherheit für Zahnärzte, die ganzheitlich und naturheilkundlich behandeln wollen
- Schutz vor Abmahnverfahren (Gesetz gegen den unlauteren Wettbewerb)
- Therapiefreiheit (auch außerhalb der Mundhöhle)
- Erfüllung von Patientenanforderungen nach Einbindung alternativer Heilverfahren
- Keine Abrechnungsbeschränkungen für die durchgeführten Therapien
- Erstattung der Leistungen durch immer mehr Privatversicherungen und private Zusatzversicherungen

### Erfolgreicher Pilotkurs

Der im vergangenen Jahr durchgeführte Pilotkurs verlief sehr erfolgreich. Bis auf einen Teilnehmer bestanden alle angemeldeten Zahnärzte die Prüfung auf Anhieb. Für den derzeit laufenden Kurs gab es bereits doppelt so viele Anmeldungen wie 2012. Auch schulmedizinisch vorgebildete Dentalhygienikerinnen und Zahnmedizinische Fachangestellte nehmen mit Freude und großem Einsatz an der Weiterbildung teil, was nicht nur für eine bunte Kursmischung sorgt, sondern auch den Zusammenhalt und die gegenseitige Wertschätzung fördert.

Brigitte Rath  
Leiterin Fachgebiet Alternativmedizin der eazf

### Anmeldung

Die nächste Heilpraktiker-Intensivschulung für Zahnärzte und zahnärztliches Personal findet ab 7. Februar 2014 im Seminarzentrum der eazf, Boschetsrieder Straße 69, 81379 München, statt. Anmelden kann man sich unter folgender Adresse: eazf, Fallstraße 34, 81369 München, Telefon: 089 72480-182/-192, Fax: 089 72480-119.